



Eröffnung Zürcher Ausstellung an der Expo 2015 in Mailand

Grusswort von Regierungspräsident Ernst Stocker in Mailand, 17. Juni 2015 (Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Botschafter Bideau
Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin Mauch
Sehr geehrte Projektpartner
Geschätzte Medienschaffende und Gäste

Es freut mich sehr, Sie im Namen des Regierungsrates des Kantons Zürich an der Expo Milano 2015 hier begrüßen zu dürfen.

Zwischen Mailand und Zürich liegt eine Distanz von knapp 300 Kilometern. Dennoch sind sich die beiden Regionen näher als es auf den ersten Blick scheinen mag.

Mailand und Zürich sind durch die Geschichte seit langem vielfältig miteinander verbunden – verkehrstechnisch, wirtschaftlich und kulturell. Die wirtschaftlichen Bande über die Alpenpässe hinweg waren schon im Mittelalter stark und seither haben sie sich kontinuierlich intensiviert. Der Bau des längsten Basistunnels der Welt unter dem Gotthard wird in dieser langen Geschichte intensiver

Beziehungen ein neues Kapitel darstellen. Dank der verkürzten Reisezeit zwischen Zürich und Mailand werden wir auch einen starken wirtschaftlichen Ausbau der Beziehungen zwischen den beiden Metropolitanregionen Zürich und Mailand beziehungsweise der gesamten Lombardei erleben.

Weltausstellungen bieten eine Gelegenheit, den Besucherinnen und Besuchern Bilder zu vermitteln. Und das ist gut so, denn Bilder können mehr bewirken als viele Worte. Im Ausland kennt man die Bilder unserer Berge, Kühe, Schokolade und Uhren – doch das sind nur einige, sehr typisierte Bilder unserer vielfältigen Regionen.

Ich bin stolz darauf, dass wir den Kanton Zürich hier in Mailand mit einem modernen, lustvollen, innovativen und nachhaltigen Auftritt zeigen – einen Kanton Zürich, der die ganze Vielfalt und Lebensqualität im Wirtschafts- und Lebensraum Zürich zum Ausdruck bringt. So, wie viele Besucherinnen und Besucher den Kanton Zürich wahrscheinlich nicht oder noch nicht kennen.

Heute findet die Eröffnung der Zürcher Ausstellung zum Thema Wasser und seiner innovativen Kraft statt. Die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch wird im Anschluss näher auf den Inhalt der Ausstellung eingehen. Höhepunkte von Zürichs Präsenz im Schweizer Pavillon sind neben dieser Ausstellung spannende Publikumsveranstaltungen vom 29. Juni bis zum 4. Juli. Das Thema Mode wird ebenso präsent sein wie die Zürcher Kreativwirtschaft.

Erlauben Sie mir zum Abschluss eine persönliche Bemerkung: Weil unsere beiden Regionen und Länder eine lange Tradition verbindet, fühlen wir uns hier in Mailand sehr willkommen. Italien und die Schweiz – Mailand und Zürich im Speziellen – haben sich gegenseitig bereichert. Durch die italienischen Gastarbeiter, die vor allem in den 50er- und 60er-Jahren zu uns kamen, ist die **Italianità** ein Teil von uns geworden. Italienisches Essen, italienische Musik und Mode sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Und das will auch ich persönlich nicht mehr missen.

Ich freue mich deshalb auf spannende und schöne Stunden hier in Mailand und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.